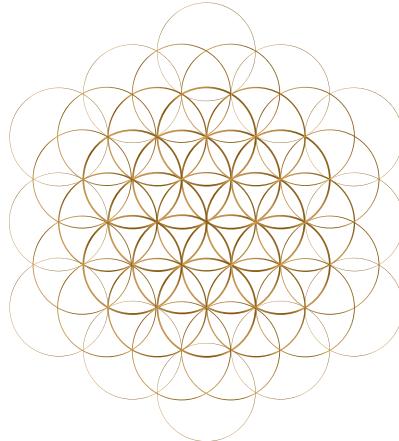


Marion Odile Grübel

RAUHNÄCHTE

und die Blume des Lebens

Ein lichtvolles Symbol zur Entfaltung
deiner Wünsche und Visionen



Marion Odile Grübel

R A U H N Ä C H T E

und die Blume des Lebens

Ein lichtvolles Symbol zur Entfaltung
deiner Wünsche und Visionen



Wir verzichten auf das Einschweißen unserer
Bücher – **UNSERER UMWELT ZULIEBE!**

ISBN Printausgabe 978-3-8434-1550-7

ISBN E-Book 978-3-8434-6524-3

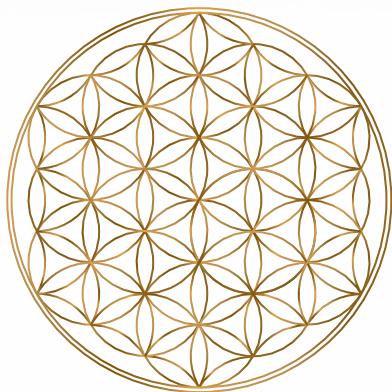
Marion Odile Grübel:
Rauhnächte und
die Blume des Lebens –
Ein lichtvolles Symbol zur Entfaltung
deiner Wünsche und Visionen
© 2023 Schirner Verlag, Darmstadt

Umschlag: Anna-Katharina Berg &
Hülya Sözer, Schirner, unter
Verwendung von # 1025221240
(©Thammanoon Khamchalee),
#796371259 (©Veronika By) und
1167978190 (©ALEX_UGALEK),
www.shutterstock.com
Layout: Anna-Katharina Berg &
Hülya Sözer, Schirner
Lektorat: Kerstin Noack-Zakel, Schirner
Printed by: Ren Medien GmbH, Germany

www.schirner.com

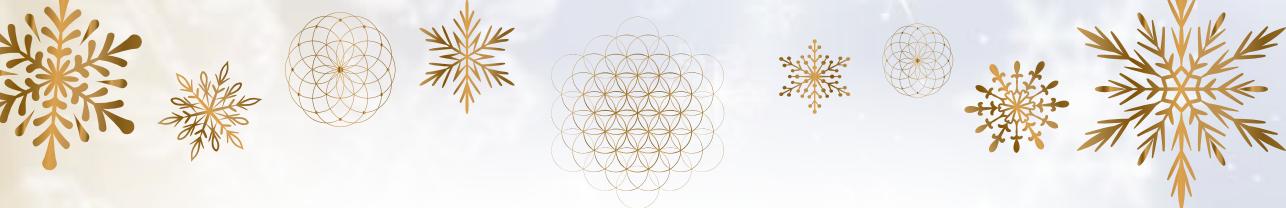
1. Auflage Oktober 2023

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen und
sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe
sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten



*Ich widme dieses Buch all jenen, die bereit sind,
neue Kreise zu schöpfen – wissend, dass sie in den ewigen,
lebendigen, verbindenden göttlichen Schöpfungsraum
eingebettet sind.*





INHALT

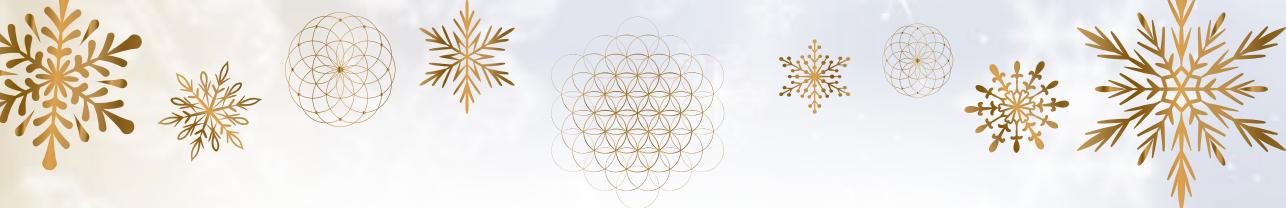
Rauhnachtzeit ist Schöpferzeit!	8
Die Rauhnächte	10
Exkurs: Frau Holle – Schutzpatronin der Rauhnächte.	12
Die 13. Rauhnacht – 13 Kreise zur Entfaltung der Blume des Lebens	14
Die Heilige Geometrie	17
Der Kreis – der heilige Schöpfungsraum – aus einem wird vieles	17
Der Same des Lebens – die erste vollendete Schöpfung	19
Die Blume des Lebens – das Symbol der Entfaltung	20
Die Frucht des Lebens – das Geheimnis der grenzenlosen Fülle.....	22
Vorbereitung auf die Rauhnächte mit der Blume des Lebens	25
Dankbarkeit als Schöpfungsfundament.....	27



Durch die RAUHNÄCHTE mit der Blume des Lebens	29
Einstimmung: 21.12. – Wintersonnenwende	30
1. RAUHNACHT – 1. Schöpfungskreis: 24.12. / 25.12. Tritt ein, und fülle deinen Schöpfungskreis aus!	32
2. RAUHNACHT – 2. Schöpfungskreis: 25.12. / 26.12. Gleiche deine Anteile in dir aus.....	38
3. RAUHNACHT – 3. Schöpfungskreis: 26.12. / 27.12. Lasse die Trinität sich in dir entfalten.	46



4. RAUHNACHT – 4. Schöpfungskreis: 27.12. / 28.12. Erzeuge Stabilität in dir.	56
5. RAUHNACHT – 5. Schöpfungskreis: 28.12. / 29.12. Öffne dich für deine Schöpferkraft!	62
6. RAUHNACHT – 6. Schöpfungskreis: 29.12. / 30.12. Folge deiner Visionskraft!	70
7. RAUHNACHT – 7. Schöpfungskreis: 30.12. / 31.12. Das erste Schöpfungsmuster ist vollendet.	76
8. RAUHNACHT – 8. Schöpfungskreis: 31.12. / 1.1. Die nächste Dimension entfaltet sich.	82
9. RAUHNACHT – 9. Schöpfungskreis: 1.1. / 2.1. Schließe wahrhaft ab!	88
10. RAUHNACHT – 10. Schöpfungskreis: 2.1. / 3.1. Tauche in deine Schöpfung ein.	94
11. RAUHNACHT – 11. Schöpfungskreis: 3.1. / 4.1. Meistere dich selbst!	100
12. RAUHNACHT – 12. Schöpfungskreis: 4.1. / 5.1. Sei Liebe!	106
13. RAUHNACHT – 13. Schöpfungskreis: 5.1. / 6.1. Schwinge im unendlichen Schöpfungsraum!	112
Nachwort	120
Dank	122
Über die Autorin	124
Bildnachweis	128



Rauhnachtzeit ist SCHÖPFERZEIT!

Voll tiefer Dankbarkeit und Liebe dem Leben und der Schöpfung selbst gegenüber grüße ich dich und lade dich von Herzen ein, mit mir gemeinsam auf die Reise durch die Rauhnächte zu gehen. Während ich diese Zeilen schreibe, weiß ich mich eingebettet in diese besondere magische Zeit, die uns allen neue Kreise eröffnet – Kreise von Menschen, die sich über den göttlichen Schöpfungsraum verbunden fühlen, und Schöpfungsräume, durch die wir unser Schicksal neu gestalten, unserem Leben eine andere Richtung geben und unsere Wünsche und Visionen in die Welt bringen können. Das Leben verläuft in Zyklen, wir verlassen alte Kreise und gehen in neue hinein. In den Rauhnächten ist der Torweg in diese Lebenskreise weit geöffnet. Ob wir die Öffnung als Geschenk annehmen und wie wir die Kreise füllen, liegt einzig und allein an uns.

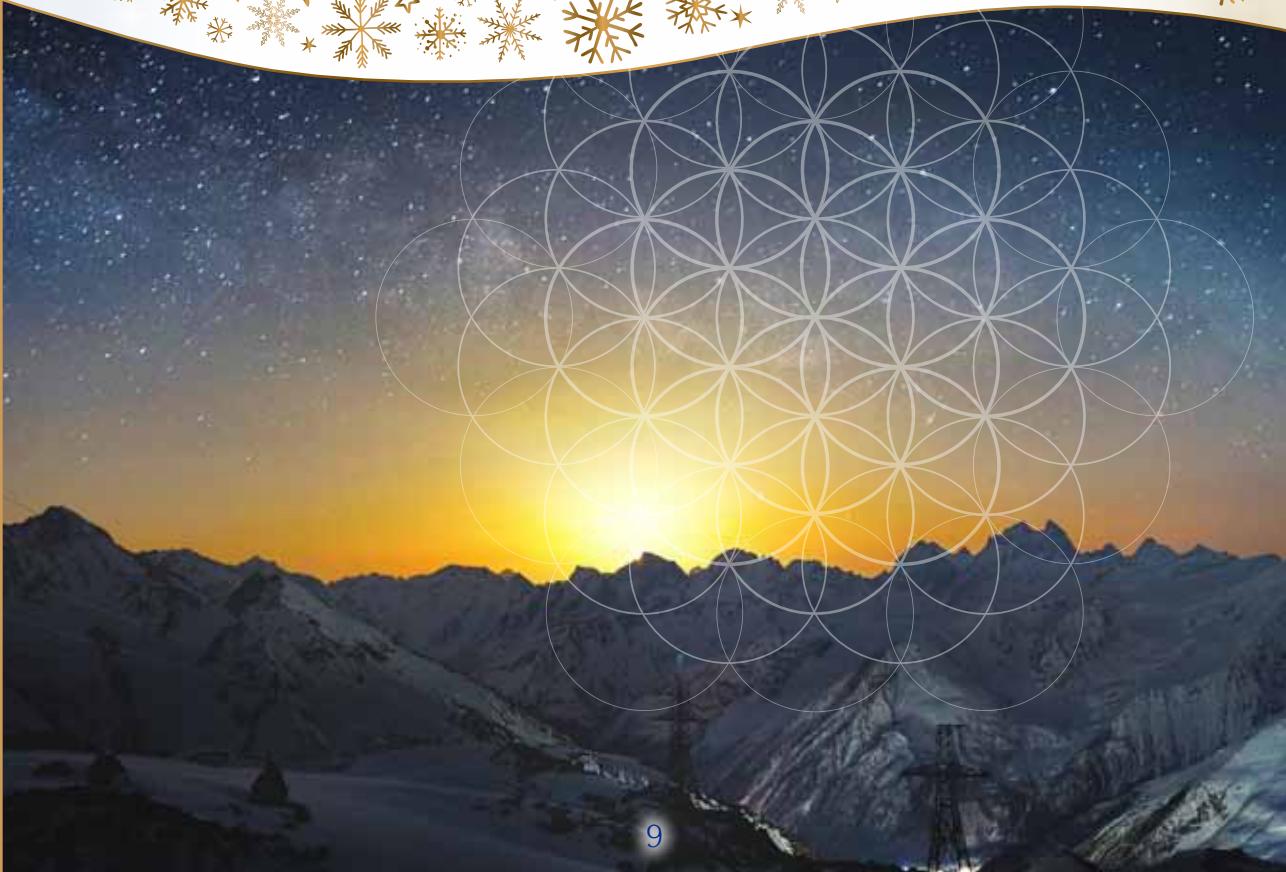
Ein Kreis ist erst einmal etwas in sich Geschlossenes, gar etwas Abgeschlossenes. Um ihn zu öffnen, bedarf es einer innerlichen Ausrichtung. Wir müssen über unsere Begrenzungen hinausgehen, um wahrhaft schöpfen zu können. Ich selbst liebe es, Kreise zu erschließen und auszudehnen und auch ein Teil davon zu sein. Kreise, die sich berühren, verbinden, Neues kreieren und sich wieder freigeben. Die Blume des Lebens, das lebendige Schöpfungsmuster, besteht aus Kreisen und ist das lichtvolle Symbol dieses Prozesses. Durch sie sind wir mit dem göttlichen Zentrum und zugleich mit unserem spirituellen Herzen verbunden. Jeder ihrer Kreise besitzt unbegrenztes Potenzial. Mit ihnen öffnen wir in den Rauhnächten Schritt für Schritt, Nacht für Nacht, lichtvolle Räume, in denen sich unsere Wünsche und Visionen für das neue Jahr entfalten können.

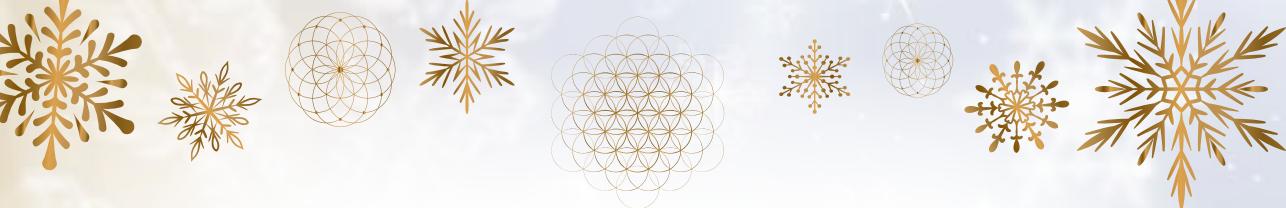
Auf eine bewusste Schöpfungsreise mit der Blume des Lebens können wir uns natürlich auch unabhängig von den Rauhnächten begeben. Doch die »dunkle Jahreszeit« eignet sich besonders gut dafür. Wenn das Licht sich zurückzieht, gehe mit. In dieser Zeit passiert das Wesentliche: Der Tiefstand der Sonne am 21. bzw. 22. Dezember markiert das kraftvolle weibliche Portal – die Zeit der Mutternacht. Jetzt wird das Licht neu geboren. In der dunkelsten Nacht wird das Licht des neuen Morgens empfangen und im Schoß der Großen Mutter gewiegt, bis es am 24. Dezember sichtbar wird. Hier beginnt unsere Reise durch die Rauhnächte mit der Blume des Lebens.

Ich wünsche dir eine wundervolle, erkenntnisreiche Zeit!

Alles Liebe

Marion Odile





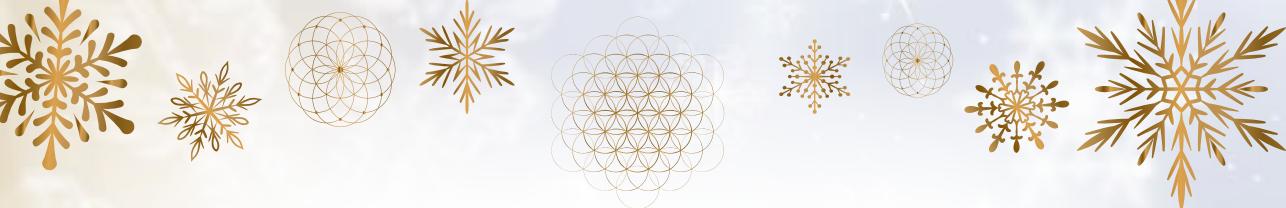
Die RAUHNÄCHTE

Die Nächte zwischen Heiligabend (vom 24. auf den 25. Dezember) und dem Dreikönigstag (am 6. Januar) sind die sogenannten 12 heiligen Nächte und werden je nach Region auch als »Rau(h)nächte«, »Rauchnächte«, »Glöckelnächte«, »Innernächte« bzw. »Unternächte« bezeichnet. Die Anzahl und der Beginn der Rauhnächte ist ebenfalls regional unterschiedlich. Ich persönlich stimme mich sehr gern in der Thomasnacht vom 21. auf den 22. Dezember auf die Rauhnächte ein. Die längste Nacht und der kürzeste Tag des Jahres sind als Gedenktag dem Jünger Thomas gewidmet. Thomas hatte nicht an die Auferstehung Christi glauben wollen, bis dieser ihm erschien und ihn den Finger in seine Wunde legen ließ. Am 21. Dezember wird zudem die Wintersonnenwende gefeiert. Wie Jesus als Christus über den Tod siegte, siegt an diesem Tag das Licht über die Dunkelheit. Es ist die Zeit der Wiedergeburt des Lichts, die uns daran erinnert, dass auch die dunkelste Nacht einmal endet.

Die Tore zur Anderswelt sind in den 12 Rauhnächten weit geöffnet. Wir erhalten Einblick in das Gewebe des Lebens und die kommenden 12 Monate im neuen Jahr. Es ist die Zeit der Wilden Jagd, der Geister, der Ahnen und der sprechenden Tiere, eine Zeit der inneren Einkehr und des Orakelns. Wenn wir diese Tage bewusst begehen, können wir aktiv die Weichen für unsere Zukunft stellen. Die Zeit zwischen den Jahren gilt der Erholung, der Besinnung auf das Innerste und der Rückkehr zum Wesentlichen. Die Menschen nehmen sich Raum füreinander, erzählen sich alte Geschichten, hüten gemeinsam das Feuer und stärken die Gemeinschaft – sie genießen das Miteinander.

Warum gerade 12 Nächte? Die Erklärung liefern die alten Germanen. Nach dem germanischen Kalender wechselten sich Mond- und Sonnenjahr jeweils ab. Das Mondjahr umfasst 354 und das Sonnenjahr 365 Tage. Daraus ergibt sich eine Differenz von elf Tagen oder eben 12 Nächten. Diese gelten als »tote Zeit« oder als »Zeit zwischen den Jahren«. Die Zahl 12 spielt darüber hinaus in vielen Kulturen eine zentrale Rolle – der Tag ist in zwei Mal 12 Stunden eingeteilt, 12 Monate bilden ein Jahr, es gibt 12 Tierkreiszeichen und die 12 Stämme Israels, Jesus hatte 12 Jünger.





Die 13. Rauhnacht – 13 Kreise zur Entfaltung der BLUME DES LEBENS

Wenn du dich schon ein wenig mit Heiliger Geometrie beschäftigt hast, weißt du, dass die Blume des Lebens aus 19 Kreisen besteht, die sich ins Unendliche ausdehnen und erweitern. Die Blume des Lebens ist das Symbol der Schöpfung und ein machtvoller Werkzeug, wenn es darum geht, tiefgreifende Transformations- und Schöpfungsprozesse in Gang zu setzen. Als Grundlage für die Arbeit mit der Blume des Lebens in den Rauhnächten sollen uns 13 Kreise sowie der Same des Lebens und die Frucht des Lebens dienen, die Teil der Lebensblume sind. Aber warum 13 Kreise, wenn es doch 12 Rauhnächte sind?

Im Mondkalender hat das Jahr 13 Monate, in dessen letztem Monat die Sonne mit der Wintersonnenwende »stirbt«. In matriarchalen Kulturen, in denen Zeit als etwas Zyklisches, als Kreislauf von Werden und Vergehen, erlebt wird, ist das nicht problematisch, da die junge Sonne ja am nächsten Tag wiedergeboren wird. In patriarchalen Kulturen hingegen hat sich ein lineares Zeitbewusstsein durchgesetzt, das einen Anfang und ein absolutes Ende kennt. In diesen Gesellschaften wird das konstante Prinzip der Sonne dem des »launischen« Mondes vorgezogen. Der scheinbare Tod des Zentralgestirns Sonne kommt für sie daher einer Katastrophe gleich.

Mit Einführung des Sonnenkalenders wurde die 12 zur heiligen Zahl erkoren und die 13 wie viele heilige Werte alter Kulturen verteufelt. Dies erreichte man am wirksamsten, indem man das ehemals Heilige mit Unglück gleichsetzte. Seither stehen der Mond, die Nacht und die 13 als verdrängte, unbewusste und nicht selten verteufelte weibliche Symbolgruppe der männlichen Trias aus Sonne, Tag und 12 gegenüber.

Jedes Tabu beinhaltet letztlich etwas Heiliges, und deshalb dürfen wir auch hinter dieser geächteten Unglückszahl eine tiefe Bedeutung suchen. Sichtbar wird sie beispielsweise bei den 12 Jüngern Jesu, die wir uns als 12 Speichen eines Rads vorstellen können. Die Nabe ist die 13, der bedeutsame vereinende Punkt im Zentrum, den Christus einnimmt. Wird dieser Punkt wahrgenommen, verstanden und geachtet, hat er Transformationskraft. Jesus wurde zu Christus, um uns die Kraft der Wandlung zu schenken. Wir sind eingeladen, seinem und unserem Auftrag aus dem göttlichen Feld, dem Ruf unserer Seele, zu folgen.

Die 12 symbolisiert die alte Struktur, die wir mit der 13 auflösen, um neue Formen und Verbindungen entstehen zu lassen. Die 13 ist die Zahl der Einweihung und der Schicksalswende. Wir alle wissen, dass sich an einem bestimmten Punkt die festen Strukturen wandeln müssen, um auf die nächsthöhere Ebene zu wechseln. Mit der 13 gelangen wir zu einer neuen vollkommenen Wirklichkeit.

Die heiligen Rauhnächte sind für mich Tage des Erinnerns. Eines Erinnerns an die bedingungslose LIEBE des LICHTS – des CHRISTUS, des KRISTALLS – IN uns allen. Für mich gehört die 13. Rauhnacht, die auch als »Nacht der Wunder« bezeichnet wird, untrennbar dazu.

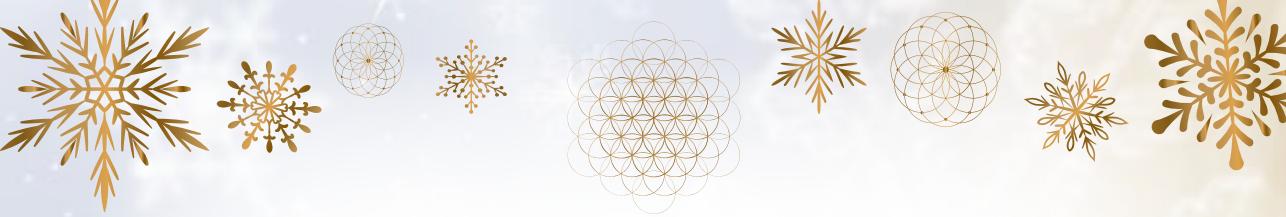
Die 13. Rauhnacht wurde lange Zeit nicht erwähnt, da man glaubte, wenn man darüber spräche, gingen die Kräfte, die in dieser Nacht still und im Verborgenen wirken, verloren. Dabei gilt die 13. als die heiligste Rauhnacht – die Nacht der Wunder und der Liebe. Die 13 als Zahl der Mystik, der Magie, der Schicksalswende und der Balance drückt dies wundervoll aus. In dieser Nacht ist der goldene Samen gelegt und wird vom Licht gewiegt. Wir wissen tief IN uns: Es ist vollbracht, unser Same wird mit dem 13. Kreis in goldenem Licht aufgehen.

Bist du bereit, diesen Kreis zu öffnen?

Sei dir bewusst, dass wir in den Rauhnächten viele neue Kreise für unser Leben öffnen können. Dazu ist es jedoch unabdingbar, dass wir alte und

überholte Muster in Gedanken, Worten und Handlungen loslassen. Sei ehrlich und liebevoll mit dir selbst, und führe dir voller Ehrfurcht und Anerkennung gegenüber deinem bisherigen Weg dein jetziges Leben vor Augen. Spüre deine Bereitschaft, deinen festen Willen, wirklich etwas verändern zu wollen, um mit der 13 auf eine höhere Ebene in deiner Lebensspirale zu gelangen. Es ist sehr gut möglich, dass du dich von lieb gewordenen Angewohnheiten trennen darfst, um neue Muster zu integrieren, die deinem lichtvollen Ausdruck hier auf Erden einen würdigen Raum geben. Diese Kraft kannst du mit der 13 und der Blume des Lebens in dir aktivieren.





Vorbereitung auf die RAUHNÄCHTE mit der Blume des Lebens

Überlege, wie und mit wem du die Rauhnächte begehen möchtest: allein oder in der Gruppe, mit deinen Kindern oder Enkelkindern, mit der gesamten Familie, mit Freunden.

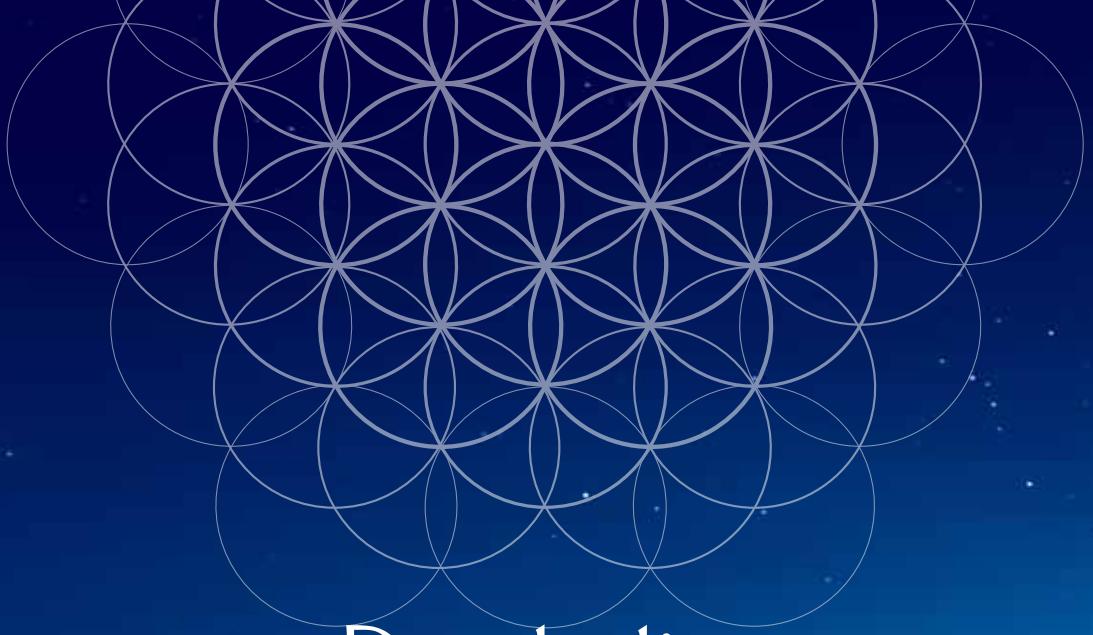
Schaffe dir einen besonderen Raum oder Platz für deine Schöpfungsreise. Gestalte dir z. B. einen kleinen Rauhnachtaltar mit einer schönen Kerze, einem ätherischen Öl, einer Räuchermischung, Blumen und allem, woran du Freude hast. Stelle auch ein Bild der Blume des Lebens dazu, und lege ein Notizbuch bereit.

Wir werden in den Rauhnächten 13 Schöpfungskreise legen. Wähle dafür einen Ort, an dem du die Kreise liegen lassen kannst. Das kann ein besonderer Platz in deinem Zuhause oder in der Natur sein. Ganz so, wie es sich für dich gut anfühlt. Überlege, aus welchen Materialien du deine Kreise legen möchtest. Sei kreativ. Wie du deine Kreise gestaltest, ist dir überlassen. Es eignen sich z. B.: Tücher, Bänder, Leis (Blumenketten), Kristalle (Trommelsteine), Weidenzweige, Hölzer, Muscheln, Steine, Murmeln oder was immer dich inspiriert. Achte lediglich darauf, so viel Material zum Gestalten vorrätig zu haben, dass du die Kreise so groß legen kannst, dass du dich später ohne Probleme und bequem in sie hineinstellen oder -setzen kannst. Stelle dazu gern einen Stuhl oder lege ein Sitzkissen bereit. Wenn du die Rauhnächte gemeinsam mit anderen Personen begehst, beziehe sie in die Planung mit ein.

Wenn du keine Lust hast, Kreise zu legen oder zu binden, dann nimm dir Stifte und einen Malblock, lege großflächig Papier aus, und male die Kreise auf. Oder verwende Kreide, mit der du draußen malen kannst. Gestalte die Kreise z. B. als Mandalas. Lasse deiner Kreativität freien Lauf, und gib deiner Seele Raum, zu erschaffen und zu gestalten. Allein dieser schöpferische Prozess schafft Raum für Neues.

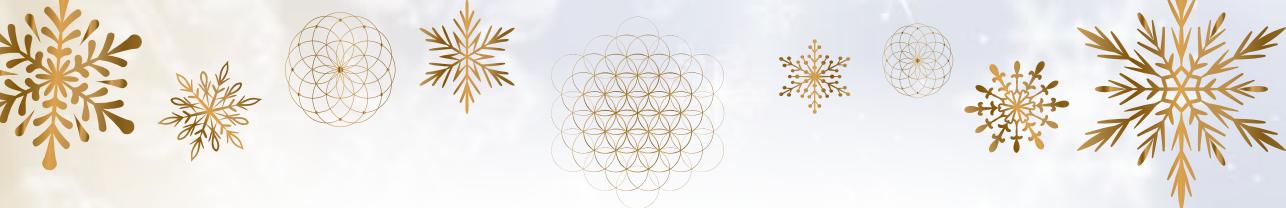
Ich empfehle dir von Herzen, die Bilder und Erkenntnisse deines Prozesses zu notieren und sie mit anderen zu teilen, wenn du dies möchtest. Das ist eine wunderschöne Erfahrung. Gleich, wie und mit wem du die Rauhnächte begehst, ich wünsche dir einen zauberhaften Schöpfungsprozess. Möge der Segen für dich reichlich fließen.





Durch die
RAUHNÄCHTE
mit der
BLUME DES LEBENS





1. Rauhnacht – 1. Schöpfungskreis

24.12./25.12.

Tritt ein, und fülle deinen
Schöpfungskreis aus!



Wie füllst du deinen ersten Schöpfungskreis aus?

Jede Schöpfungsspiritualität sieht das Leben als etwas Heiliges an. Sie beinhaltet das Wissen, dass alles belebt ist, in allem das Schöpfungsmuster wohnt, alles Bewusstsein ist. Wir wissen um die Verbindung zu allem und um die Fülle der Beziehungen: zu uns selbst, zu allen Wesen, zur Natur, zum Göttlichen. Sind wir uns der Heiligkeit allen Lebens bewusst, öffnen wir uns einer tieferen Dimension des Menschenseins, unserem wahren Selbst, in der Gewissheit: »ICH bin ein geistiges Wesen, das gerade eine menschliche Erfahrung macht und gleichzeitig Zugang zu allen Ebenen der Schöpfung hat.«

Spiritualität ist die Erfahrung, in ein größeres Ganzes eingebunden zu sein und gleichzeitig Zugang zu den eigenen inneren Kraftquellen zu haben, die eine heilsame Veränderung bewirken können. Spiritualität weckt die tiefe Sehnsucht in uns, über uns selbst hinauszuwachsen, um das göttliche Wirken IN uns zu erfahren, unserer Existenz einen Sinn zu verleihen und uns wieder mit dem Leben selbst verbunden zu fühlen.

Die Natur eignet sich als Erfahrungsraum der Spiritualität besonders gut. Zu spüren, dass wir organisch mit der Erde verbunden sind, führt uns zu unseren eigenen Wurzeln zurück und bewirkt eine heilsame Veränderung im Inneren. Wenn wir uns in die Schöpfung einbetten, uns als Teil von ihr erfahren, können wir einen tiefgreifenden Wandel erleben.

Nutze die erste Rauhnacht, um für dich folgende Fragen zu beantworten:

- Von welchem Punkt in meinem Leben aus schöpfe ich?
- Bin ich mit meinem schöpferischen Kern, mit der göttlichen Quelle selbst verbunden?
- Worin fühle ICH mich eingebettet?
- Woher komme ich? Wohin gehe ich?
- Worauf begründe ich mein Leben?

- Wo liegen meine (spirituellen) Wurzeln?
- Was ist der tiefere Sinn meines Daseins?
- Was ist das Zentrum meines Seins?
- Was ist mein fester Ankerpunkt?
- Gibt es noch etwas über das Leben hinaus?
- Woran glaube ich?
- Bin ich bereit für eine neue Erfahrung?
- Bin ich der Schöpfer, die Schöpferin MEINES Lebens?
- Bin ich bereit, Schöpfer bzw. Schöpferin MEINES Lebens zu sein?
- Bin ich bereit, in die Heiligkeit des SEINS einzutauchen?

»Alles ist in der Natur verbunden:
Ein Zustand strebt zum anderen und bereitet ihn vor.«
Johann Gottfried von Herder

Bist du bereit, in der Natur die Urform allen Lebens – die Schöpfung – zu entdecken?



ÜBUNG:

Zeit mit dir selbst in der Natur

Nimm dir heute Zeit, um in der Natur zu SEIN. Ich selbst nutze den Tag gern für einen Spaziergang im Schutz der Dunkelheit – der Sternenhimmel über mir und die Erde unter mir.

Suche einen Ort auf, an dem du die Magie des SEINS erfahren kannst. Einen Kraftort, einen Baum, der zu dir spricht, eine Quelle, einen Fluss, das Meer, einen Berg, einen Findling. Frage dich: »Wo zieht es mich heute hin?« Lasse keine Ausreden gelten, warum es gerade heute nicht möglich ist, diesen Platz aufzusuchen. Nimm all deine Argumente wahr: schlechtes Wetter, keine Zeit, Festvorbereitungen, Familie ... Mache dir bewusst: »Ich bin JETZT bereit, NEU zu schöpfen.« Nimm DICH und deinen Wunsch, zu kreieren und zu gestalten, wichtig.

Mache dich auf den Weg. Atme ganz bewusst, und spüre die Verbindung zum Himmel wie zur Erde. Du bist eingewoben in die Schöpfung selbst. Du bist nicht allein. Das ALLliebende Schöpfungsfeld wirkt in dir und durch dich, und du kannst dich bewusst in es hineinbegeben.

Eine der vielleicht wichtigsten Entdeckungen bei der Rückverbindung mit der Natur ist die Einsicht, dass die Natur geduldig auf deine Rückkehr gewartet hat. Lasse dich ganz auf sie ein. Entdecke neue Wege und Plätze, an denen du allein in der Natur sein kannst.

Wir neigen dazu, uns im alltäglichen Leben immer mehr von der Natur zu trennen. Wir funktionieren nur noch und folgen unserem eigenen Rhythmus nicht mehr. Die Rückverbindung hilft dir, mit dir selbst wieder in Kontakt zu kommen.

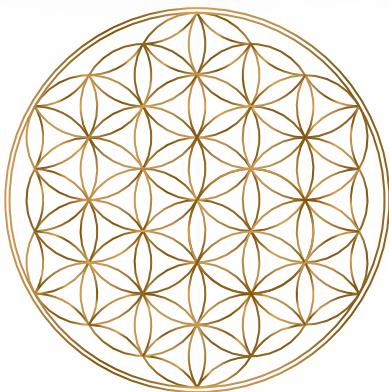
ÜBUNG:

Der erste Schöpfungskreis – den eigenen Platz einnehmen

Lege aus den Materialien, die du für die Gestaltung deiner Schöpfungskreise ausgewählt hast, einen Kreis auf die Erde. Stelle dich in deinen Kreis – in dein symbolisches Zentrum –, und frage dich: »Bin ich bereit, meinen Kreis im Schöpfungsraum wieder bewusst wahr- und MEINEN Platz wieder vollumfänglich einzunehmen?« Schließe die Augen, und lasse die Antwort IN dir aufsteigen.

Wenn du Widerstände oder Bedenken in dir bemerkst, übergehe sie nicht. Nimm ehrlich alles wahr, was sich dir zeigt. Atme weiter, und spüre, wie du immer entspannter und innerlich weicher wirst. Erlebe, wie du deinen Platz jetzt ganz ausfüllst. Du kommst immer tiefer IN DIR an. Fühle deine ICH-BIN-Präsenz: »ICH BIN FÜLLE von FÜLLE. ICH BIN LIEBE von LIEBE.« Spüre die Verschmelzung mit dem Wesen allen SEINS, der Schöpfung selbst. In diesem Zentrum in dir gibt es einen unsichtbaren, unergründeten Punkt. Dieser ist ewig, pulsierend, kraftvoll, frei und verbunden zugleich.

Nimm dir noch einen Augenblick Zeit, und fühle diesen Punkt – das Zentrum der Kraft IN DIR –, der dich atmen, sehen, fühlen und wachsen lässt. Spüre deine Bereitschaft, aus diesem Punkt heraus zu schöpfen. Wenn du fühlst, dass es gut ist, beende die Übung. Steige aus dem Kreis heraus, und widme dich wieder deinem Alltag in dem Bewusstsein deines Schöpfungszentrums.



*So, wie die Sonne ihr Licht in die Welt aussendet,
so erhellt Gott – das Schöpfungsfeld –
alle Formen des SEINS.
Sein Geist durchdringt ALLES und
bleibt gleichzeitig davon unberührt
und völlig erhaben in seiner eigenen Fülle.*

Vom ersten Schöpfungsimpuls bis zur Vollendung – wie wir mit der Blume des Lebens in den Rauhnächten unsere Vision entfalten

Die 12 heiligen Rauhnächte gewähren uns seit jeher einen Einblick in das Gewebe des Lebens. Es ist die Zeit, in der wir, geführt von den geistigen Welten, alte Pfade und Kreise verabschieden, Neuanfänge wagen, Bilder unserer Zukunft kreieren und aktiv die Weichen für unser Schicksal stellen.

Was könnte uns dabei wirkungsvoller unterstützen als das lebendige Schöpfungsmuster selbst? Die Blume des Lebens ist das vollkommenste aller Energiesymbole. Jeder ihrer Kreise enthält den goldenen Samen der Manifestation und Transformation. In den Rauhnächten errichten wir mit ihrer Kraft 13 machtvolle Schwingungsräume, die unsere Wünsche und Visionen zur Entfaltung bringen. Dank inspirierender Übungen, Meditationen und Rituale setzen wir einen einzigartigen Prozess in Gang, in dem sich Harmonie, Gesundheit, Erfolg und Fülle entwickeln und bald weite Kreise in unserem Leben ziehen.